

Geleitwort

Roland Brühe

Was bietet die Pflegedidaktik? Diese Frage stellten sich bereits 2013 die Mitglieder der Sektion Bildung in der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (vgl. Dütt-horn/Walter/Arens 2013). Hierzu entwickelten sie ein Analyseinstrument, mit dem sie pflegedidaktische Veröffentlichungen untersuchten. Acht Jahre später widmet sich die Sektion Bildung dieser Frage erneut. Nun steht nicht die Analyse von Texten im Raum, sondern die Auseinandersetzung mit der thematischen Bandbreite, die sich in der Disziplin Pflegedidaktik inzwischen darstellt. Dabei sind die vergange-nen Jahre von den Veränderungen des Gesundheitswesens und der Bildungsstruk-turen geprägt. Die Fokussierung von Pflege anbietenden Einrichtungen auf markt-wirtschaftliche Prinzipien – bis hin zur Orientierung an einer Shareholder Value – prägen die personelle und strukturelle Ausgestaltung des Arbeitsalltags. Die von den Lernenden in Aus-, Fort- und Weiterbildung erlebten Diskrepanzen zwischen erleb-ter und gewollter Pflege werden immer deutlicher ein Thema in den Unterrichtsver-anstaltungen. Ein neues Berufsgesetz, das sich auf einen gemeinsamen Pflegeberuf konzentriert und die neu gestaltete generalistische Pflegeausbildung zur*zum Pfl-egefachfrau*mann regelt, bringt Herausforderungen und Fragen mit sich. Die Pfl-egeschulen sehen sich vor die Aufgabe gestellt, schulinterne Curricula zu entwickeln und neue Kooperationen einzugehen. Die Praxiseinrichtungen erhalten einen grö-ßeren Freiraum in der Gestaltung der praktischen Ausbildung – und einen größe-ren Verantwortungsbereich. Für den Pflegeberuf werden vorbehaltene Tätigkeiten gesetzlich definiert, auf die Pflegebildung und Pflegepraxis reagieren müssen. Da-mit einhergehend wird die Bedeutung von Weiterbildungen und ihrer Regulierung immer deutlicher. Schon diese wenigen Aspekte der Veränderung der letzten Jahre machen deutlich, dass die Disziplin Pflegedidaktik hier Wege der Auseinanderset-zung und im besten Falle Antworten für Positionierung und Umgang finden muss.

Die Idee der Sektion Bildung, Akteur*innen des Handlungsfelds Pflegedidaktik einzuladen, die vielfältigen in der Diskussion befindlichen Perspektiven darzustel-len und zu diskutieren, ist deshalb ein fruchtbarer Weg. Mit der Veranstaltungsform der Ringvorlesung nutzen die Sektionsmitglieder dabei auch die positiven Erfah-rungen, die mit der hochschulübergreifenden digitalen Lehr-Lern-Veranstaltung zum kasuistischen Arbeiten im Wintersemester 2020/2021 gemacht wurden (vgl.

Walter/Dütthorn/Marchwacka/Brüche/Gahlen-Hoops 2022). In acht Online-Veranstaltungen konnten sich Studierende, Lehrende, Wissenschaftler*innen und andere Interessierte einen Eindruck davon verschaffen, welche unterschiedlichen Themen zurzeit im pflegedidaktischen Diskurs unterwegs sind. Unter dem Titel Pflegedidaktik in Schlaglichtern stellten die Vortragenden Aspekte ihrer Arbeiten vor, die sich interessanterweise in die Kategorien des seinerzeit von den Sektionsmitgliedern entwickelten Analyseinstruments einfügen (vgl. Dütthorn u.a. 2013): Grundbegriffe der Pflegedidaktik, gesellschaftlich-institutionelle Rahmung, Strukturen und Konzepte sowie konkrete Lehr-Lern-Arrangements an allen Lernorten.

Insofern ist es sehr erfreulich, dass sich alle Mitwirkenden bereit erklärt haben, ihre Beiträge zu verschriftlichen und der interessierten Fachgemeinschaft zum Nach-Lesen und zum Nach-Denken zur Verfügung zu stellen.

Mit dieser Ringvorlesung hat die Sektion Bildung einen spannenden Weg aufgezeigt, um der wissenschaftlichen Disziplin Pflegedidaktik einen Raum für Darstellung, Diskussion und Austausch zu geben. Es sind die Menschen, die eine Disziplin ausmachen und gestalten. Und dafür wurde ein neuer Raum geschaffen. Und ich gehe davon aus, dass auch in Zukunft dieser Raum von den Sektionsmitgliedern angeboten werden wird.

Allen Mitwirkenden möchte ich an dieser Stelle im Namen der Sektionsmitglieder einen herzlichen Dank aussprechen für das Einbringen ihrer Themen in den Veranstaltungen der Ringvorlesung und für diesen Sammelband. Ihnen als Lesende wünsche ich interessante Entdeckungen in den Schlaglichtern der Disziplin Pflegedidaktik, die Sie in diesem Band finden.

Herzlichst,
Roland Brüche

*Sprecher der Sektion Bildung der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft
Professor für Pflegepädagogik*

Literatur

- Dütthorn, Nadin/Walter, Anja/Arens, Frank (2013): Was bietet die Pflegedidaktik? Ein Analyseinstrument zur standortbestimmenden Untersuchung pflegedidaktischer Arbeiten. In: PADUA, 8(3), S. 168–175. <https://doi.org/10.1024/1861-6186/a000129>.
- Walter, Anja/Dütthorn, Nadin/Marchwacka, Karin/Brüche, Roland/Gahlen-Hoops, Wolfgang von (2022): Ein digitales hochschulübergreifendes Projekt zur Fallarbeit. In: Marchwacka, Karin (Hg.): Handbuch Pflegebildung Theorie – Empirie – Praxis, Bern: Hogrefe, S. 236–244.